

CHECKLISTE: SO MACHEN SIE IHRE FIRMA SICHERER

Tipps von Andreas H. Nehyba:
Firmeninhaber der Agentur Xtrace –
Detektiv- und Sicherheitsoperationen

01.09.2015 | Wien Energie-Magazin für Unternehmen

1. DIE REALITÄT

„Verabschieden Sie sich von den Gedanken „Bei mir bzw. in meinem Unternehmen passiert nichts“. In einer Umfrage aus dem Jahr 2007 ging man davon aus, dass jeder fünfte Unternehmer schon einmal Opfer einer Spionage wurde. Nehyba spricht davon, dass seiner Meinung nach „jedes Unternehmen in irgendeiner Form“ von Wirtschaftskriminalität betroffen ist oder war.

2. GRENZEN ZIEHEN:

„Die Definition eines ‚Kavaliersdelikts‘ obliegt jedem selbst. Ziehen Sie die Grenzen eng, denn auch die Summe sogenannter ‚Kavaliersdelikte‘ kann einen enormen wirtschaftlichen Schaden verursachen.“

3. ABWÄGEN:

„Halten Sie sich bezüglich der Sicherheitsvorkehrungen folgenden Grundsatz vor Augen: bequem ist unsicher und unbequem ist sicher. Nur ein ganzheitlicher und dynamischer Ansatz kann ein Höchstmaß an Sicherheit bringen. Generell gilt es zu hinterfragen, ob die Expansionsphilosophie wirklich wichtiger sein sollte, als die der Sicherheit.“

4. INVESTIEREN:

„Ein ‚Compliance Management System‘ (kurz CMS) ist eine Investition in die Sicherheit. Zur Definition: „Compliance“ beschreibt das Einhalten von Regeln, das heißt von Rechtsvorschriften, unternehmerischen Richtlinien, vertraglichen Verpflichtungen und Verhaltenskodizes.“

5. OFFENE KARTEN:

„Werden Mitarbeiter bei der Einführung eines solchen Compliance Management Systems eingebunden und über die Sinnhaftigkeit unterschiedlicher Sicherheitsmaßnahmen informiert, kann das Gefühl des Misstrauens vermieden werden.“